

Bürgerschaft beschlossene Sache

Freitag, 09.04.2010 - 21:09 Uhr

CUXHAVEN. Es gibt immer wieder einmal kommunalpolitische Entscheidungen, die nicht auf kürzestem Weg erreichbar sind, sondern erst reifen müssen. Dazu gehörte offenbar die Frage der Millionen-Bürgerschaft für die Siedlung. Auf Antrag der CDU/FDP-Gruppe trat Donnerstagabend der Rat der Stadt zu einer Sondersitzung zusammen.

Einstimmig stellten sich die Mitglieder hinter die Bürgerschaft in Höhe von 10 Millionen Euro für die Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG. Ebenfalls einstimmig beauftragte das Stadtparlament die Verwaltung, einen entsprechenden Genehmigungsantrag beim zuständigen Innenministerium (Kommunalaufsicht) unverzüglich einzureichen.

Die abschließende Debatte in der Bürgerschafts-Frage eröffnete Oberbürgermeister Arno Stabbert. Er sei "froh" darüber, dass die Angelegenheit nun abgeschlossen werde. Der OB erinnerte daran, dass von der Siedlung im März ein modifizierter Bürgerschaftsantrag gestellt worden ist, dem zugestimmt werden könne.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thiemo Röhler wies darauf hin, dass seine Fraktion nach wie vor hinter der Bürgerschaft steht. Er erinnerte daran, dass in der zurückliegenden Zeit von verschiedenen Seiten zunächst Gutachten gewünscht wurden. Die liegen nun vor und bestätigen, so Röhler, die bereits in der Ratssitzung am 10. Dezember von der CDU vertretene Einschätzung: Das Risiko der Stadt Cuxhaven, aufgrund der Bürgerschaft in Anspruch genommen zu werden, ist "sehr gering". Röhler erinnerte auch daran, dass ebenfalls schon in der Dezember-Ratssitzung von der CDU-Fraktion auf die besondere Verantwortung des Rates für das städtische Unternehmen Siedlung, seine Mitarbeiter, die Siedlungs-Mieter und die betroffenen Handwerksunternehmen hingewiesen worden ist. Dennoch gebe es immer noch einige, die die Siedlung "kaputtreden" wollten. Für Wohnungsunternehmen sei die Markt-Situation zur Zeit schwierig: "Deshalb sei die Siedlung auf Unterstützung angewiesen."

Die Modernisierung der Wohnungen muss weiter gehen, weil es großen Bedarf an Wohnraum zu günstigen Preisen gibt, meinte Ulrich Schröder (Linke). Er stellte sich hinter die Bürgerschaft, ebenso wie Rüdiger Kurmann (Die Cuxhavener): "Wir haben immer gesagt, dass wir der Siedlung helfen wollen. Unterschiedliche Ansichten gab es nur über den Weg."

"Wir sind jetzt auf dem richtigen Weg", machte SPD-Fraktionsvorsitzender Gunnar Wegener deutlich. Wenn nach der Prüfung durch die Kommunalaufsicht die Bürgerschaft gewährt, die Kreditverträge abgeschlossen und die Modernisierungsoffensive fortgesetzt ist, komme es darauf an, über einige Punkte zu sprechen. Zu klären sei u.a., was zu den Kernaufgaben der Siedlung gehört. Es müsse auch darüber nachgedacht werden, ob eine AG die richtige Gesellschaftsform ist oder die GmbH. Vor dem Hintergrund der aktuellen Probleme sei auch die Verantwortung dafür zu prüfen: "Das alles muss in den Ausschüssen beraten und vom Rat entschieden werden."

Die Siedlung ist in Cuxhaven unverzichtbar, meinte FDP- Fraktionsvorsitzender Helmut Wagner. Wichtig sei nun, dass die Modernisierungsoffensive fortgesetzt wird. Der Fraktionsvorsitzende der Grünen, Bernd Jothe, dankte dem OB für die vorgelegten Beschluss-Empfehlungen. Er gab ihm aber auch eine Aufgabe mit auf den Weg: Es müsse darüber nachgedacht werden, wie die Verwaltung die Öffentlichkeitsarbeit verbessern kann.

Von Eberhard Wendt